

PodC JLL Episode 271

Standard: Elberfelder Bibel 2006, © 2006 by SCM R.Brockhaus in der SC8 Verlagsgruppe GmbH, Witten/Holzgerlingen; | Alternativen: Bibeltext der Neuen Genfer Übersetzung („NGÜ“) – Neues Testament und Psalmen Copyright © 2011 Genfer Bibelgesellschaft | Gute Nachricht Bibel („GN“), revidierte Fassung, durchgesehene Ausgabe, © 2000 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart.

Gott wird Mensch, Leben und Lehre des Mannes, der Retter und Richter, Weg, Wahrheit und Leben ist...

Hauptteil

Episode 271: Wenn Heilige die Welt richten (Matthäus 12,40.41; 1Korinther 6,2-5; Psalm 149,5-9)

Der Herr Jesus spricht zu seinen Kritikern. Er erklärt ihnen, dass sie nicht noch ein Zeichen bekommen werden. Nur eines noch. Das Zeichen Jonas des Propheten.

Matthäus 12,40: Denn wie Jona drei Tage und drei Nächte in dem Bauch des großen Fisches war, so wird der Sohn des Menschen drei Tage und drei Nächte im Herzen der Erde sein.

Aber gleichzeitig – auch wenn es noch das Wunder der Auferstehung geben wird – gibt sich der Herr Jesus keinen Illusionen hin. Er weiß um das Herz seiner Zeitgenossen. Er kennt die Zukunft seines Volkes. Und es ist eine Zukunft, die von Gericht und okkulten Verführung geprägt sein wird.

Fangen wir mit dem Gericht an:

Matthäus 12,41: Männer von Ninive werden aufstehen im Gericht mit diesem Geschlecht und werden es verdammen, denn sie taten Buße auf die Predigt Jonas; und siehe, mehr als Jona ist hier.

Schon wieder redet der Herr Jesus über das Gericht. Er hatte das Thema ja schon etwas früher angeschnitten, mit dem Hinweis darauf, dass alle *am Tag des Gerichts von jedem unnützen Wort Rechenschaft geben müssen*. Aber hier präsentiert er einen anderen Aspekt von Gericht. Es ist die Tatsache, dass die Gläubigen die Welt richten werden. Ein Gedanke, der heute kaum mehr in Predigten vorkommt, aber für Paulus zum 1x1 des Glaubens gehört.

Hier mal ein paar Stellen, die man vielleicht als Christ nicht so vor Augen hat.

1Korinther 6,2: Oder wisst ihr nicht, dass die Heiligen die Welt richten werden? Und wenn durch euch die Welt gerichtet wird, seid ihr dann nicht würdig, über die geringsten Dinge zu richten?

Merkt ihr? Hier steht: *wisst ihr nicht?* Das ist, was ich meinte mit: 1x1 des Glaubens. Die Korinther sind gerade dabei, weltliche Richter zu bemühen,

um ihre Streitigkeiten zu lösen. Und Paulus fragt sie: *Wisst ihr nicht*, wer ihr seid? Dass ihr einmal die Welt richten werdet? Und wenn das euer Job sein wird, warum ist dann keiner da, der sich der innergemeindlichen Streitereien annehmen kann?

1Korinther 6,3-5: Wisst ihr nicht, dass wir Engel richten werden, wie viel mehr (über) Alltägliches? 4 Wenn ihr nun über alltägliche Dinge Rechtsstreitigkeiten habt, so setzt ihr die (zu Richtern) ein, die in der Gemeinde nichts gelten? 5 Zur Beschämung sage ich es euch. Also gar kein Weiser ist unter euch, der zwischen Bruder und Bruder entscheiden kann?

Wo hat Paulus diesen Gedanken her, dass Gläubige die Welt und die Engel richten werden? Es gibt im Alten Testament zwei Stellen, an die man denken könnte, die den Apostel inspiriert haben. Da ist zum einem in Daniel 7 der Hinweis auf einen bösen König, der gegen die Heiligen Krieg führt... und dann heißt es.

Daniel 7,22: bis der, der alt an Tagen war, kam und das Gericht den Heiligen des Höchsten gegeben wurde und die Zeit anbrach, dass die Heiligen das Königreich in Besitz nahmen. –

Hier haben wir den Gedanken, dass das Gericht den Heiligen des Höchsten gegeben wird. Und die *Heiligen*, das sind nicht die Engel, sondern die Gläubigen.

Noch etwas martialischer formuliert der Psalmist:

Psalm 149,5-9: Die Getreuen sollen jubeln in Herrlichkeit, jauchzen sollen sie auf ihren Lagern! 6 Lobpreis Gottes sei in ihrer Kehle und ein zweischneidiges Schwert in ihrer Hand, 7 um Rache zu vollziehen an den Nationen, Strafgerichte an den Völkerschaften, 8 um ihre Könige zu binden mit Ketten, ihre Edlen mit eisernen Fesseln, 9 um das (schon) aufgeschriebene Gericht an ihnen zu vollziehen! Das ist Ehre für alle seine Getreuen. Halleluja!

Ich habe vor ein paar Jahren einige dieser Verse auswendig gelernt, einfach nur, weil mir die Gedanken so fremd waren.

Das ist übrigens eine Methode, die ich nur empfehlen kann. Wenn dir eine Aussage in der Bibel komisch vorkommt, wenn dir ein Bibelvers nicht ins Konzept passt, wenn du Spannungen wahrnimmst zwischen deinem Denken und dem, was der Heilige Geist inspiriert hat, dann lern den Bibelvers, der dich stört, unbedingt auswendig! Es sind solche Dissonanzen, die dich weiterbringen... weiterbringen und dein Denken über biblische Zusammenhänge vertiefen und entfalten. Es geht nicht darum, dass wir liebgewordene, theologische Modelle bewahren oder uns aus Lieblingsstellen einen Wunsch-dir-was-Glauben zusammenstricken... wir brauchen die Wahrheit, die Realität... Gott,... so wie er ist.

Und dann kann es schon mal sein, dass einem Psalm 149 erst einmal schräg vorkommt. Wir sind dazu berufen – Zitat –, *das (schon) aufgeschriebene Gericht an den Heiden zu vollziehen! Das ist Ehre für alle seine Getreuen. Halleluja!* O.k. Habe ich verstanden, aber ich muss mich definitiv mit dem Gedanken noch anfreunden. Auch wenn natürlich Jesus selbst dem Petrus erklärt, dass seine Jünger in der Wiedergeburt *auf zwölf Thronen sitzen und die zwölf Stämme Israels richten* werden (Matthäus 19,28).

Aber kommen wir zurück zu den Männern von Ninive

Matthäus 12,41: Männer von Ninive werden aufstehen im Gericht mit diesem Geschlecht und werden es verdammen, denn sie taten Buße auf die Predigt Jonas; und siehe, mehr als Jona ist hier.

Die Einwohner von Ninive werden die Zeitgenossen Jesu verdammen, weil die nicht bereit waren, Buße zu tun. Sie hatten Buße getan. Buße getan, weil sie einem Jona begegnet waren. Und wie viel mehr Grund hätte das jüdische Volk gehabt, zu Gott umzukehren? *Mehr als Jona ist hier!*

Merkt ihr, wie Jesus hier argumentiert? Was Gott von den Menschen verlangt? Gott fordert von den Menschen, dass sie mitdenken. Das ist dann wohl auch der Grund dafür, dass Dummheit ein moralisches Vergehen ist. Oder etwas deutlicher: Dummheit ist Sünde (vgl. Markus 7,22).

Deshalb ein Wort an alle, die diesen Podcast hören und noch nicht wissen, ob sie ewiges Leben haben. Und ja, man kann und man sollte es *wissen*, dass man gerettet ist. Wirklich wissen. So wie der Apostel Johannes es formuliert.

1Johannes 5,13: Dies habe ich euch geschrieben, damit ihr wisst, dass ihr ewiges Leben habt,...

Es ist wirklich dämlich, sich nicht zu bekehren, obwohl man alles weiß. Irgendwann wird das Argument, ich brauche noch mehr Infos, zur Ausrede. Und deshalb der Tipp an alle, die noch nicht Buße getan haben. Jetzt den Podcast unterbrechen, die Hände falten und Jesus darum bitten, dass er einen rettet und in Zukunft für ihn und nach seinen Regeln leben. Und wenn das zu einfach erscheint,... jemanden anrufen, der es mit einem tut. Niemand sollte eine Bekehrung hinausschieben, wenn er eigentlich alles weiß. Oder wie es im Hebräerbrief heißt: *Heute wenn ihr Gottes Stimme hört, verhärtet eure Herzen nicht!* (Hebräer 3,7) Das ist nämlich, was die Zeitgenossen Jesu tun, das ist aber, was die Einwohner Ninives nicht getan haben und deshalb sollten sie unser Vorbild sein.

Anwendung

Was könntest du jetzt tun?

Du könntest dir jetzt Zeit nehmen, um für die Zuhörer dieses Podcasts zu

beten, die sich die Frage stellen, ob für sie Bekehrung dran ist.

Das war es für heute.

Wenn du noch nicht meine Internetseite Frogwords.de kennst, dann schau dir sie doch mal an.

Der Herr segne dich. Erfahre seine Gnade und lebe in seinem Frieden.

AMEN